

Ausgehend vom Gedenken an die Pogromnacht von 1938 untersucht die Konferenz die Bedeutungswandlungen der Erinnerung an die Shoa und an die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland sowie die aktuellen Entwicklungen der erinnerungspolitischen Debatte, der Erinnerungsforschung und der Gedenkkultur. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den zukünftigen Formen und Inhalten des Erinnerns und seinen institutionellen Manifestationen in politischen Diskursen, in der Wissenschaft, in der politischen Bildung und in den Gedenkortern. Wie kann die Erinnerung an die jüdische Geschichte in Deutschland und Europa, an die Diskriminierung und Verfolgung der jüdischen Minderheit und an den Völkermord auch mehr als 80 Jahre nach der Pogromnacht weiterhin aufrecht erhalten werden und wirksam bleiben? Die Konferenz beleuchtet damit einen wesentlichen Kontext für ein von der Martin-Buber-Profilur für Jüdische Religionsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt, der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland und dem Institut für Christlich-Jüdische Studien an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau initiiertes Kooperationsprojekt: die Aufarbeitung und Dokumentation der Geschichte der jüdischen Gemeinden in Hessen und ihrer Synagogen im Rahmen eines mehrbändigen „Synagogen-Gedenkbuchs Hessen“. Sie thematisiert darüber hinaus aber auch grundlegende Fragen nach der gesellschaftlichen Bedeutung der Gedenkkultur in der Gegenwart und in der Zukunft.

Für die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung am 17. November in der Jüdischen Gemeinde ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte senden Sie dazu eine formlose Email an: [s.vogt@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.vogt@em.uni-frankfurt.de)

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen in der Goethe-Universität am 18. und 19. November ist keine Anmeldung erforderlich.

Veranstalter

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN  
Martin-Buber-Profilur

RelPos

INSTITUT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE  
STUDIEN UND BEZIEHUNGEN

ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND

Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und Wirkung  
des Holocaust*

JM JÜDISCHES  
MUSEUM  
FRANKFURT

Unterstützer:

GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG

HESSEN  
Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

STADT FRANKFURT AM MAIN

Kontakt: [s.vogt@em.uni-frankfurt.de](mailto:s.vogt@em.uni-frankfurt.de)

INTERNATIONALE  
KONFERENZ

17.11.2019 – 19.11.2019

# DIE ZUKUNFT DER ERINNERUNG

Gedenkkultur und gesellschaftliche  
Verantwortung

# PROGRAMM

## SONNTAG 17.11.2019

Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main,  
Westendstraße 43, Gemeinderatssaal

- ☛ Moderation: **Doron Kiesel**  
(Zentralrat der Juden in Deutschland)

### 17:00 Uhr – 17:45 Uhr | **Grußworte**

- ☛ **Salomon Korn** (Vorsitzender, Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main)
- ☛ **Mark Dainow** (Vizepräsident, Zentralrat der Juden in Deutschland)
- ☛ **Volker Jung** (Präsident, Evangelische Kirche Hessen-Nassau)
- ☛ **Ayse Asar** (Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst)
- ☛ **Uwe Becker** (Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main)
- ☛ **Matthias Lutz-Bachmann**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)

### 17:45 Uhr – 18:00 Uhr | **Einführung**

- ☛ **Doron Kiesel**  
(Zentralrat der Juden in Deutschland)
- ☛ **Gury Schneider-Ludorff**  
(Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
- ☛ **Christian Wiese**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)

### 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

- Keynote**
- ☛ **Aleida Assmann** (Universität Konstanz):  
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Erinnerung

### 19:00 Uhr | **Empfang**

## MONTAG 18.11.2019

Goethe-Universität Frankfurt am Main,  
Campus Westend, Casino 1.801

### 9:30 Uhr – 10:30 Uhr

- ☛ Moderation: **Christian Wiese**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- ☛ **Alon Confino** (University of Massachusetts):  
The Unpredictable History of Holocaust Memory

### 10:30 Uhr – 11:00 Uhr | **Kaffeepause**

### 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

- ☛ Moderation: **Stefan Vogt**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- ☛ **Tobias Freimüller**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main):  
Aufarbeitung, Erinnerung, Gedenken. Die NS-Vergangenheit und die deutsche Gesellschaft

### 12:00 Uhr – 13:00 Uhr

- ☛ Moderation: **Astrid Erll**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- ☛ **Jeffrey Olick** (University of Virginia):  
Was wird „Aufarbeitung der Vergangenheit“  
in Zukunft bedeuten?

### 13:00 Uhr – 14:30 Uhr | **Mittagessen**

### 14:30 Uhr – 15:30 Uhr

- ☛ Moderation: **Gury Schneider-Ludorff**  
(Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
- ☛ **Irit Dekel** (Universität Jena): Gedenken und  
das Gebot der Erinnerung in Israel

### 15:30 Uhr – 16:30 Uhr

- ☛ Moderation: **Doron Kiesel**  
(Zentralrat der Juden in Deutschland)
- ☛ **Mirjam Wenzel** (Jüdisches Museum Frankfurt  
am Main): Erinnerungspraxis und Gedächtnis-  
geschichte an Jüdischen Museen in Deutschland

### 16:30 Uhr – 17:00 Uhr | **Kaffeepause**

### 17:00 Uhr – 18:30 Uhr

#### **Panel der Museen und Gedenkstätten**

- ☛ Moderation: **Mirjam Wenzel**  
(Jüdisches Museum Frankfurt am Main)
- ☛ **Stefanie Pilzweiger-Steiner**  
(Gedenkstätte Dachau)
- ☛ **Volkhard Knigge** (Gedenkstätte Buchenwald)
- ☛ **Ruth Ur** (Yad Vashem)

### 18:30 Uhr – 19:00 Uhr | **Pause**

Goethe-Universität Frankfurt am Main,  
Campus Westend, Casino Festsaal

### 19:00 Uhr – 20:00 Uhr

- ☛ Moderation: **Christian Wiese**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- ☛ **Gila Lustiger**  
Im Gespräch mit **Nadine Meyer** (Deutsche  
Akademie für Sprache und Dichtung)

**Gila Lustiger** wurde 1963 in Frankfurt am Main geboren. Sie studierte Germanistik und Komparatistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Seit 1987 lebt sie als freie Autorin in Paris. Ihr erster Roman, „Die Bestandsaufnahme“, erschien 1995, dann 1997 „Aus einer schönen Welt“. Mit „So sind wir“ (2005), einem Familienroman über die Geschichte der europäischen Juden, stand sie 2005 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. 2011 erschien ihr Roman „Woran denkst Du jetzt“, 2015 ihr hellsichtiger und vielgelobter Gesellschaftsroman „Die Schuld der anderen“, der wochenlang auf der Spiegel-Bestsellerliste stand, und Anfang 2016 ihr preisausgezeichneter Essay „Erschütterung“, in dem sie sich mit den Gründen und Folgen der Terrorattentate in Frankreich auseinandersetzt. Gila Lustiger spricht mit Nadine Meyer über ihre Sicht als Frankfurterin, als Schriftstellerin und als Jüdin auf die Zukunft der Erinnerung an die Geschichte der Juden in Deutschland und an die Shoah.

## DIENSTAG 19.11.2019

Goethe-Universität Frankfurt am Main,  
Campus Westend, Casino 1.801

### 9:30 Uhr – 10:30 Uhr

- ☛ Moderation: **Doron Kiesel**  
(Zentralrat der Juden in Deutschland)
- ☛ **Nikolaus Hirsch** (Frankfurt am Main/New York):  
Architektur zwischen Erinnern und Vergessen

### 10:30 Uhr – 11:00 Uhr | **Kaffeepause**

### 11:00 Uhr – 12:30 Uhr

#### **Panel der bestehenden Synagogengebäudeprojekte**

- ☛ Moderation: **Stefan Vogt**  
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- ☛ **Marc Grellert**  
(Technische Universität Darmstadt)
- ☛ **Stefan Aumann** (Landesgeschichtliches  
Informationssystem Hessen)
- ☛ **Hartmut Heinemann** (Kommission für die  
Geschichte der Juden in Hessen)
- ☛ **Gury Schneider-Ludorff /  
Cornelia Berger-Dittscheid**  
(Augustana-Hochschule Neuendettelsau)

### 12:30 Uhr – 13:00 Uhr

- ☛ Moderation: **Gury Schneider-Ludorff**  
(Augustana-Hochschule Neuendettelsau)
- ☛ **Christian Wiese** (Goethe-Universität Frankfurt  
am Main): Das Projekt „Synagogen-Gedenkbuch  
Hessen“: Erinnerung und Rekonstruktion  
jüdischer Geschichte in Hessen